

Berlin, 23. April 2020

a&o-Projekt „Notfallbetten“: „Sinnvolle Aktion in der Corona-Krise“

- 18.000 Übernachtungen seit Mitte März
- a&o räumt speziellen Berufsgruppen Rabatte bis zu 75 Prozent ein
- Kleiner Verlustausgleich, großer Vertrauensbeweis



Trennscheiben aus Plexiglas, wie hier im a&o Düsseldorf, gehören in Corona-Zeiten in allen Häusern der Berliner Budget-Gruppe zu den schützenden Präventionsmaßnahmen für Gäste und Mitarbeiter. Im Rahmen des Projekts „Notfallbetten“ stellt das Unternehmen bestimmten Berufsgruppen stark rabattierte Zimmer zur Verfügung. Mehr Infos unter <https://www.aohostels.com/de/notfallbetten/> und <https://www.aohostels.com/en/emergency-beds/> (Foto: a&o).

Berlin – 18.000 Übernachtungen – so lautet das vorläufige Ergebnis des Projekts „Notfallbetten“ der Berliner Budgetgruppe a&o. Mit Spezialpreisen, die bis zu 75 Prozent unter den regulären Raten liegen, wendet sich Europas größte Hostelkette an Gästegruppen, die in besonderer Weise von der Corona-Krise betroffen sind: Mitarbeiter etwa von Polizei und Gesundheitswesen, Botschaften, Verwaltungen, Hilfswerke. Einzel- und Doppelzimmer kosten pauschal 25 Euro pro Übernachtung. Weitere Vergünstigungen gibt es u.a. auch bei den Parkplatzgebühren.

„18.000 Übernachtungen sind ein Bruchteil, verglichen mit der sonst üblichen Belegung um diese Zeit im Jahr“, so Oliver Winter, „und dennoch in mehrfacher Hinsicht ein wichtiges und positives Signal“, so der a&o-Gründer und -CEO, „dieses Projekt beweist Kreativität und Engagement unseres Teams – überlebenswichtig für ein Unternehmen in solchen Zeiten; darüber hinaus unterstreicht es die Bedeutung unserer Branche – und das selbst dann, wenn sie im Grunde zum Stillstand gezwungen ist...“

90 Prozent Rückgang

Seit Beginn des Shutdowns in Deutschland vor rund einem Monat und damit Schließung von Hotels und Hostels für Touristen, verzeichnet a&o im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang der Übernachtungen um bis zu 90 Prozent. Mit dem Angebot „Notfallbetten“ und somit stark vergünstigten Preisen u.a. auch für Mitarbeiter von

Bauunternehmen, zur Unterstützung von Frauenhäusern und Obdachlosenhilfen, der Feuerwehr und anderen Hilfseinrichtungen sowie als Office-Option für Unternehmen sei zwar „längst kein Ersatz“, aber „immerhin ein praktikabler Weg und sinnvoller Kompromiss“ gefunden, der in „äußerst schwierigen Zeiten sehr motiviert“.

Mehr Infos zu Ansprechpartnern und Angebot auch unter <https://www.aohostels.com/en/emergency-beds/> und <https://www.aohostels.com/de/notfallbetten/> (Foto: a&o).

Über a&o Hostels

a&o wurde im Jahr 2000 von Oliver Winter gegründet und betreibt derzeit 39 Hostels in 23 Städten und acht europäischen Ländern. Für 2020 sind weitere Neueröffnungen u.a. in Kopenhagen und Budapest geplant. Der a&o-Gästemix ist vielfältig: Rucksacktouristen gehören ebenso dazu wie Alleinreisende, Familien, Schulgruppen und Vereine. Auch die Zahl der Businessreisenden und Senioren nimmt zu. Als größter Hostelanbieter Europas, wächst die Kette mit über 15 Prozent pro Jahr. Mit rund 28.000 Betten und über 5 Millionen Übernachtungen verzeichnet a&o einen Umsatz von über 165 Millionen Euro (2019). Seit 2017 ist der amerikanische Investor TPG Real Estate Eigentümer von a&o. a&o feiert 2020 seinen 20. Geburtstag – das Unternehmen wird nach wie vor vom Gründer geführt.

Kontakt:

Dr. Petra Zahrt

Tel. +49 (0) 221 3018 2363

Mobile +49 (0) 172 94 54 753

Mail petra.zahrt@aohostels.com